

Anfrage-Nr.: Bh / 7 / 2026

Titel: „Schulzustand“

Öffentlich

aus E-Mailpostfach Anfragen@amt-brueck.de

Anfragender: Herr Becke

Eingang: 15.02.2026

Text:

E-Mail von Herrn Becke vom 15.02.2026 um 16.58 Uhr:

„Fragen zum Zustand der Containerschule.

Sind folgende Mängel im Amt bekannt und wenn ja, was wurde veranlasst:

Defekte im Bodenbelag Flur, defekte Verriegelungen der Fenster, Türen und Jalousien und mangelhafte Einstellung der Fenster.

Zum Zustand der Modulschule:

Wann sind 2 Jahre Gewährleistung um. Gibt es eine Begehung zur Feststellung von Mängeln?

Sind folgende Mängel im Amt bekannt:

Außen:

Spritzwasserbereich zu niedrig,

Schaltkasten für Feuerlösch tanks mit Dachgefälle zum Gebäude: Folge Wasserlaufspuren am Putz und nicht UV beständiges Kabel verbaut,

Abdeckkappen der Haupteingangstür fehlen immer noch sowie

die Versickerung des Regenwassers nicht gelöst, was in Folge zu Schäden an der Fahrradüberdachung und zur Überschwemmung des Gehweges führt.

Innen:

Fußbodenbelag in einzelnen Klassenräumen stark abgenutzt,

Fensterrahmen immer noch verschmutzt,

die Fliesenspiegel an den Waschbecken der Klassenzimmer sind zu klein,

Wärmepumpe arbeitet nicht ordnungsgemäß, im letzten Sommer gab es keine Kühlung, die Isolierung des Leitungssystems ist schlecht ausgeführt,

der Bodenablauf im Technikraum ist falsch eingebaut, es gibt keine Abdichtung und Wasser würde unter den Fußbodenaufbau gelangen. Gleiches gilt auch für die Bodendurchführung der Lösch tanks.“

Antwort:

Es ist bekannt, dass der ca. 30 Jahre alte Containerbau der Schule stark sanierungsbedürftig ist. je nach Haushaltslage werden jährlich Mittel zur Ausbesserung verschiedener Mängel eingestellt. 2026 sollen erneut Schadstellen im Fußboden ausgebessert werden.

Für den Modulbau wurde ein Gewährleistungszeitraum von 4 Jahren vereinbart, dieser läuft somit erst 2028 aus.

Der Spritzwasserschutz im Sockelbereich ist in mehreren Schichten entsprechend Normen und Richtlinien fachgerecht ausgeführt worden. Er wurde jedoch nicht farblich oder strukturell erkennbar abgesetzt, sodass es so wirken kann, dass er zu niedrig ist. Nicht sichtbar sind unter anderem die verschweißten Bitumenbahnen, die über die Bodenplatte den Sockel entlang hochgezogen wurden. Weitere Details können auf Anfrage der Bauakte im Amt entnommen werden.

Der Edelstahl-Schaltschrank wurde im Rahmen der Einrichtung des Modulbaus als „Leuchtturm“ angebracht und der angesprochene Mangel des Dachgefälles ist bereits bekannt. Eine fachgerechte Abhilfe soll beauftragt werden, wenn der Haushalt 2026 freigegeben ist. Im Zuge dessen werden auch das Kabel und dessen Verlegung überprüft.

Die Haupteingangstür wurde vollständig eingebaut, dem Amt ist nicht bekannt, dass jemals Abdeckkappen gefehlt haben könnten.

Die Versickerung des Regenwassers bei Starkregenereignissen ist ein bekanntes Thema und befindet sich nach wie vor in Bearbeitung. Hier gab es widersprüchliche Aussagen verschiedener Akteure gegenüber der Baufirma, sodass die ursprüngliche ausreichende Versickerungsmulde nicht umgesetzt wurde.

Schäden an der Fahrradüberdachung sind noch nicht bekannt.

Öffentliche Einrichtungen speziell des Bildungswesens sind für jeden Bodenbelag ein echter Härtestest. Eine hohe Begehfrequenz, viel Schmutz, Sand und Feuchtigkeit machen dem Bodenbelag alltäglich zu schaffen. Ob in der Kita oder Schule der Boden muss dem natürlichen kindlichen Bewegungsdrang gewachsen sein. Daher wurde ein Bodenbelag ausgewählt, der verschleißfest und strapazierfähig ist und mit geringem Aufwand aufgefrischt und oder saniert werden kann. Das „Refreshing“ oder die Sanierung können in den Schulferien erfolgen, dazu müssen die entsprechenden Mittel im Haushaltsjahr eingeplant werden.

Der Fliesenspiegel hinter den zusätzlichen Waschbecken in den Klassenräumen ist sowohl 35cm breiter als auch 35cm höher als das Waschbecken und geht bis zum Fußboden. Sollte dies nicht ausreichend sein, muss die Gemeindevertretung entscheiden, ob dafür zusätzliche Mittel eingestellt werden sollen, um den Fliesenspiegel zu erweitern.

Die Wärmepumpe arbeitet ordnungsgemäß, die Regelung der verschiedenen Systeme ist jedoch noch nicht optimiert und wird sukzessive angepasst. Die Standardeinstellung ist so, dass die Kühlung sich erst bei einer Innenraumtemperatur über 29°C aktiviert. Diese wurden im letzten Jahr nicht überschritten, sodass keine Kühlung erforderlich war.

Schlecht ausgeführte Isolierungen sind dem Amt nicht bekannt, dazu benötigen wir genauere Hinweise: Verortung im Gebäude, Bild und Beschreibung, ggf. Norm/ Regel/ Verordnung, wie die Ausführung hätte sein sollen. Für eine Zusendung dieser Informationen per E-Mail an Bauen@amt-brueck.de wären wir sehr dankbar.

Die Bodenabläufe sind fachgerecht eingebaut und die Abdichtung ist fachgerecht erfolgt. Durch die abschließende Bodenbeschichtung ist dies möglicherweise nicht erkennbar. Sollten Hinweise oder Nachweise für einen nicht fachgerechten Einbau vorliegen bitten wir um Zusendung dieser Informationen per E-Mail an bauen@amt-brueck.de. Eine Bodendurchführung für Lösch tanks gibt es nicht.

Bearbeitungsvermerk:

Eingang: 15.02.2026 16.58 Uhr

Rücklauf aus FB: 26.02.2026

RIS / GV: 27.02.2026 (nachträglich zur GV 26.02.2026)

Weiterleitung an FB : 20.02.2026

Freigabe durch AD: 27.02.2026